Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:
Fourier Hintermeister Hans, Rychenbergstr. 227, Winterthur
Tel.: Büro 8 33 11, Privat 2 42 84.

Präsident der technischen Kommission:
Fourier Binzegger Albert, Brunaustr. 61, Zürich 2
Tel.: Privat 27 59 40

Postcheck-Konto des Zentralvorstandes: VIII 42 299, Zürich

Technische Kommission des SFV

Fouriertage 1951 in Bern. Im Bestreben, anlässlich der nächsten Fouriertage mit einer einwandfreien Organisation aufwarten zu können, hat sich die T. K. bereits mit verschiedenen Fragen befasst und schon ist das Rahmenprogramm in grossen Zügen festgelegt. Sie ging dabei von folgenden Überlegungen aus:

Dem letzten Aktivdienst war es einmal mehr vorbehalten, zu beweisen, welche grosse und verantwortungsvolle Arbeit der Fourier zu leisten hat. Er bewies auch, dass der Fourier weder ein „Stubenhocker" noch nur ein „Federfuchser" ist, sondern, dass er sich stets auch bei der Truppe aufzuhalten hat. Dies bedingt, dass der Fourier auch körperlichen Leistungsanforderungen gewachsen sein muss, wie jeder andere Wehrmann. Aus diesem Grunde gedenkt die T. K., auch dieser Seite der Ausbildung des Fouriers ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken, und beabsichtigt, in Bern die Konkurrenzen auf die Prüfung der physischen Leistungsfähigkeit auszudehnen. Allerdings soll diese nur auf die im Dienste an die Fouriere gestellten Anforderungen beschränkt werden. Mit einem gut durchdachten Reglement sollen für alle Teilnehmer die gleichen Wettkampfbedingungen geschaffen werden. — Die Veranstaltung sieht ungefähr folgende Zeiteinteilung vor:

Freitag 20.00 Uhr: Delegiertenversammlung
Samstag 08.00 Uhr: Instruktion der Kampfrichter
10.00 Uhr: Schriftliche Aufgaben
14.00 Uhr: Physische Leistungsprüfung inkl. Schiessen
20.00 Uhr: Kameradschaftliche Zusammenkunft
Sonntag 11.00 Uhr: Rangverkündung

Der schriftliche Wettkampf erstreckt sich über alle Gebiete der fachtechnischen Ausbildung; für Truppen- und Magazinfouriere getrennte Fragen. Eine weitere Teilung erfolgt in Fragen, die ohne Reglement zu beantworten sind und solche, für die Reglemente und Vorschriften herbeigezogen werden dürfen. Die T. K. betrachtet es als Pflicht, die Fragen so zu stellen, dass über deren Beantwortung jeder Zweifel ausgeschaltet ist. Von einer zeitlichen Bewertung des schriftlichen Wettkampfes wird abgesehen, immerhin kann im Interesse einer geregelten Durchführung nur eine beschränkte Zeit zugebilligt werden.

Beim physischen Wettkampf hat voraussichtlich jeder Wettkämpfer anhand der Karte eine Strecke von 8—10 km zurückzulegen. Ob, in Berücksichtigung der Zuteilung eines Fahrrades an den Fourier, ein Teil oder die ganze Strecke per Fahrrad zurückgelegt werden muss, harrt noch des Studiums. Bewertet werden aber nur die militärisch üblichen Leistungen, wobei auf die Altersklassen Rücksicht genommen wird, also kein Wettmarsch und kein Radrennen! Eingestreute Überraschungsaufgaben und die Absolvierung eines Schiessprogramms dürften diesen Wettkampfteil recht interessant gestalten.

Die Zusammensetzung des Kampfgerichtes erfolgt durch die T. K. Die Sektionen stellen Kampfrichter gemäss ihrer Beteiligung, wobei aber keiner die Wettkämpfer seiner eigenen Sektion zu beurteilen hat.

Der Grund, warum wir heute schon in grossen Zügen einige Hinweise auf die in einem Jahre stattfindenden Wettkämpfe geben, ist der, damit sich jeder Kamerad jetzt schon mit den an ihn gestellten Anforderungen vertraut machen kann und dementsprechend seine Vorbereitungen zu treffen in der Lage ist. Nähere Angaben werden, soweit sie den Wettkampfcharakter nicht beeinträchtigen, möglichst frühzeitig an dieser Stelle veröffentlicht. Dabei gibt aber die T. K. ihrer Hoffnung Ausdruck, dass dieses Vorgehen durch eine grosse Beteiligung anerkannt wird. Und nun Kameraden, auf, an die Fouriertage 1951!

Stellenvermittlung

Fourier Grossmann Werner, Heizenholz 41, **Zürich 49**
Tel.: Büro 28 02 62, Privat 56 67 06

No. 16: Fourier, 23½ Jahre alt, mit abgeschlossener kaufm. Lehre, sucht Stelle als Buchhalter oder Korrespondent. Auch gewandter Verkäufer. Chem. Produkte oder Lebensmittelbranche werden bevorzugt. Eintritt nach Vereinbarung.

No. 17: Fourier, 23 Jahre alt, mit Banklehre und 2 Jahren Praxis als Buchhalter/Fakturist, sowie 2 Jahren Welschland-Aufenthalt, selbständig und zuverlässig arbeitend, sucht entsprechende Stelle. Bevorzugt wird Firma, die mir Gelegenheit bietet, mich praktisch auf das eidg. Buchhalter-Diplom vorzubereiten.

No. 18: Fourier, 22 Jahre alt, mit abgeschlossener kaufm. Lehre, sucht Stelle in Handelsgeschäft in der Westschweiz. Gute Kenntnisse der französischen Sprache. Eintritt kann sofort geschehen.

No.19: Fourier, 25 Jahre alt, verheiratet, gelernter Modellschreiner, mit einiger kaufm. Erfahrung, sucht Vertrauensstelle als Lagerhalter oder Magaziner, wo ihm die Möglichkeit geboten wird, sich zu verbessern. Eintritt nach Übereinkunft.

No. 20: Fourier, 25 Jahre alt, mit 3jähriger Lehrzeit und 6 Jahren Praxis, selbständig und zuverlässig arbeitend, in ungekündigter Stellung als Sekretär und Gemeindeschreiber-Stellvertreter, sucht passenden neuen Wirkungskreis als Buchhalter, Sekretär oder Bankangestellter. Beste Zeugnisse und Referenzen. Eintritt nach Vereinbarung.

Kamerad, vergiss nicht, Dich abzumelden, wenn Du eine Stelle gefunden hast!

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Aeschbach Max, Erikaweg 6, **Zofingen**
Tel.: Büro 8 17 45, Privat 8 21 20

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere: Walder Gotthilf, Rheinfelden; Wullschleger Walter, Baden/Aarg. Wir heissen diese Kameraden herzlich willkommen.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Hersberger Adolf
Lachenstr. 23, **Basel,** Tel.: Büro 2 89 60, Privat 3 65 88

Gebirgsdienstübung. Wir machen die Kameraden heute schon darauf aufmerksam, dass die diesjährige Uebung voraussichtlich am 2./3. September stattfindet. Nähere Einzelheiten, insbesondere über das Ziel, folgen in den nächsten Nummern.

Stammtisch. Trotz den in Bälde beginnenden Sommerferien treffen wir uns jeden Mittwoch an unserem Stammtisch im Restaurant Kunsthalle, Basel.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, **Bern-Transit**
Tel.: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch Bern: Hotel Wächter, I. St., jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr.
Stammtisch Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, jeden letzten Mittwoch des Monats, ab 20.00 Uhr.

Kartenlese- und Kompasskurs. Nach Abschluss der in Burgdorf, Biel, Thun und Bern durchgeführten Truppenbuchhaltungskurse hat der Vorstand durch Zirkularschreiben zur Teilnahme an einem Kartenlese- und Kompasskurs eingeladen. Am Dienstag, den 13. ds. wurden die Teilnehmer theoretisch im Gebrauch von Karte und Kompass unterrichtet, während in einer am **Sonntag, den 18. ds.** stattfindenden ganztägigen Übung der praktische Gebrauch des Kompasses im Gelände gelehrt werden soll. Als Referent hat sich Oblt. W. Minnig, Nof. Geb. Füs. Bat. 37, zur Verfügung gestellt. Besammlung um 09.00 Uhr bei der Festhalle (Tramendstation Militärplatz). Tenue zivil. Karte und Kompass werden vom Vorstand besorgt. Am Mittag gemeinsamer kleiner Imbiss zu Lasten der Teilnehmer.

Besichtigung eines Betriebes. Das grosse Interesse, das den bis jetzt durchgeführten Betriebsbesichtigungen entgegengebracht wurde, hat den Vorstand veranlasst, auf Ende Juni/anfangs Juli die Besichtigung eines weitern Industrie-Betriebes zu organisieren. Sobald das Programm definitiv festgelegt ist, werden unsere Mitglieder auf dem Zirkularwege eingeladen. M.

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Michel Walter, Landhausweg 9, **Bern**
Tel.: Büro 61 52 76, Privat 5 95 36

Mutationen. Eintritt: Fourier Bachmann Hans Rudolf, Bern.

Jahresschiessen der VSGB vom 9. Juli. Um Kosten zu sparen, wird unsere PS an diesem Anlass offiziell nicht teilnehmen, d. h. eine Mannschaft oder Gruppe wird nicht angemeldet. Dagegen empfiehlt der Vorstand allen Kameraden, welche am Landesschiessen teilnehmen, am Jahresschiessen einzeln diesen oder jenen Stich als Vorübung zu absolvieren.

Landesschiessen (15.—21. Juli). An diesem Schützenfest wird unsere PS im Sektionsstich in der 2. Kat. konkurrieren. Da die Teilnehmerliste vor Erscheinen dieser Nummer abgegeben werden musste, waren wir gezwungen, die Kameraden weiterzumelden, welche sich bereits mündlich auf unsere Anfrage hin angemeldet haben. Wir werden nachträglich mit einer Nachmeldung aufwarten und bitten alle Kameraden, welche am Sektionsstich teilnehmen wollen und noch nicht angemeldet sind, dies unserem Sekretär, Viktor Michel, Tel. 61 45 30 Büro oder 5 75 14 Privat, bekannt zu geben. Mit der Anmeldung sind Fr. 5.20 für das Schiessbüchlein inkl. Gebühr und Einzeldoppel auf unser Postcheckkonto III/11 667 einzuzahlen. Die Anmeldung hat bis spätestens 21. Juni zu erfolgen. Der Sektionsdoppel von Fr. 30.— wird von der Kasse übernommen. Jeder Angemeldete erhält Schiessplan, Schiessbüchlein und weitere Orientierungen direkt durch den Sekretär.

Am Eidg. Pistolenfeldschiessen erwarten wir wiederum eine starke Beteiligung und wünschen allen Kameraden an den bevorstehenden Anlässen guten Erfolg. V. M.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Leutbecher Fritz, Zürcherstr. 96, **Frauenfeld** Tel.: Büro 7 13 29, Privat 7 21 48

Sommerübung 8./9. Juli 1950. Die Einladungszirkulare für unser Sommertreffen sind allen Mitgliedern zugestellt worden. — Wer möchte da nicht dabei sein, bei dieser Fahrt ins Herz der Alpen, verbunden mit lehrreichen Übungen! Haben Sie sich schon angemeldet? Wenn nicht, dann werden Sie dies sicher noch nachholen. — Diese Übung — es geht über die Oberalp nach Andermatt — möchten wir gerne mit Privatautos durchführen. Deshalb bitten wir alle Kameraden, welche einen Wagen besitzen, mitzukommen und die leeren Plätze andern Kameraden zur Verfügung zu stellen. Die Betriebskosten werden von den Mitfahrern getragen.

Die Vorbereitungen sind im Gange, doch können wir das genaue Programm heute noch nicht bekannt geben. Wer sich zur Teilnahme anmeldet, wird rechtzeitig das Tagesprogramm erhalten. Die Kosten sind so gehalten, dass sie keinen Kameraden am Mitkommen hindern sollen. Darum nochmals: Kameraden kommt an unsere Sommerübung hinauf ins Bündnerland, hinein ins Herz unseres Heimatlandes. — Anmeldung, sofern nicht bereits vollzogen, bitte sofort an den Präsidenten oder techn. Leiter. -s-

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier von Däniken Paul
Schänzlistrasse 42, **Solothurn**
Tel.: Büro 2 15 21, intern 203, Privat 2 12 88

Gebirgsübung. Diese findet, laut Beschluss der Generalversammlung, am **29./30 Juli 1950** im Gebiete **Melchsee-Frutt-Jochpass-Trübsee** statt und wird mit einem Ballonschiessen verbunden. Zu dieser Gebirgstour sind auch unsere Damen herzlich willkommen, ebenso ältere Fouriere, da die Tour absolut nicht anstrengend ist. Ausser dem Flugzeug können nämlich alle Transportmittel (Bahn, Postauto, Schwebebahn, Sesselilift, Drahtseilbahn und Schiff) benützt werden! Die Kosten beschränken sich auf ein Minimum (Fouriere ca. Fr. 12.—; Damen ca. Fr. 22.—). Wir bitten unsere Kameraden, die beiden obgenannten Tage heute schon zu reservieren.

Ortsgruppe Olten. Mit deren Leitung ist vom Vorstand Kamerad Fourier **Rolf Gruber,** Hübelistrasse 23, Olten, betraut worden.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Fellmann Hans
Furreng. 15, **Luzern,** Tel.: Büro 2 13 60, Privat 2 60 46

Exkursion vom 15. August 1950. (Feiertag Maria Himmelfahrt). Da ein Besuch der Konservenfabriken Stalden i. E. für dieses Jahr leider nicht in Frage kommen kann, ist der Vorstand gegenwärtig damit beschäftigt, für den genannten Tag ein vollwertiges „Ersatzprogramm" zusammenzustellen. Wir werden unsere Mitglieder rechtzeitig orientieren.

Pistolenschiessen. Samstag, den 24. Juni 1950 bietet sich ab 14.00 Uhr im Stande Waldegg die nächste Gelegenheit zum Training und zur Absolvierung des Bundesprogramms.

Stammtisch. Jeden Donnerstag, ab 20.30 Uhr im Terrassen-Restaurant des Hotels Mostrose, Rathausquai, Luzern.

Jahresbeitrag. Noch immer sind einzelne Jahresbeiträge ausstehend. Wir werden im Verlaufe des nächsten Monats die Nachnahmen versenden. Kameraden, erinnert Euch Eurer Verpflichtungen dem Grad-Verband gegenüber; Ihr erspart Euch zusätzliche Kosten und dem Kassier die unumgängliche Mehrarbeit. Vielen Dank im voraus.

Mutationen. Zuwachs: Aus dem Schweiz. Verband der LO-Rechnungsführer: die Kameraden Gerzner Alois, Arth-Goldau; Muheim Ferdinand, Andermatt; Quirighetti Walter, Baar; Gyr Alois, Einsiedeln; Vonarburg Emil, Emmenbrücke; Bayer Ernst, Emmenbrücke, Blättler Ernst, Luzern; Buchser Erwin, Luzern; Gaisser Max, Luzern; Schwarz Robert, Luzern; Küng F., Luzern; Oblt. Honegger W., Oberwil-Zug; von Moos Albert, Sachseln; Ettlin Alois, Sarnen; Hahn Otto, Siebnen; Schuler Severin, Schindellegi; Wiget Paul, Schwyz; Rickenbacher J., Steinen. Wir heissen diese Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen!

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Vollenweider Ed., Zentralstr. 29, **Winterthur**
Tel.: Büro 2 39 03, Privat 2 56 62

Mutationen. Eintritte: Aus dem Luftschutz-Rechnungsführer-Verband (Nachtrag): Fourier Grob Alberto, Four. Moser Hans, Four. Spengler Heinrich, Four. Stamm Heinrich, Kpl. Brütsch Paul. — Übrige Eintritte: Four. Gloor Walter, Four. Müller Max, Gfr. Fg. Heusser Walter. — Austritte: Four. Füchslin Robert.

Bericht über die Felddienstübung vom 22./23. April 1950. Der technische Leiter, Major Mattle, hatte als Übungsgelände das Tösstal ausgesucht, um uns Gelegenheit zu geben, unser körperliches und geistiges Können zu prüfen. Bei der Besammlung um 16.30 Uhr auf dem Bahnhof Turbenthal konnte der Präsident 31 Kameraden begrüssen. Im Gasthof „Bären" wurden vorerst die Zeltblachen gefasst und die Unterkunft bezogen. Um 17.30 Uhr standen wir zur Verfügung des Übungsleiters. Auf sauberen Vervielfältigungen waren 20 Fragen aus den verschiedensten Gebieten des Verpflegungswesens

und der Rechnungsführung zu beantworten. Die Benutzung des VR war gestattet, denn die Absicht des technischen Leiters ging dahin, die Fouriere im raschen Aufsuchen der anzuwendenden Artikel zu schulen. Dieser Zweck dürfte voll und ganz erreicht worden sein. Für manchen Kameraden war zwar die Versuchung gross, die Antwort auf Grund seiner Aktivdiensterfahrung niederzuschreiben, ohne erst nachzusehen, ob das neue VR nichts anderes bestimme. Nach Einnahme des von unseren bewährten Köchen mit der gewohnten Sorgfalt zubereiteten Nachtessens, wurden noch einige Stunden der Geselligkeit und dem Spiel gewidmet.
Am Sonntag war um 6 Uhr Tagwache. Der erste Blick galt dem Wetter. Leider war die erhoffte Besserung nicht eingetreten, sondern aus tiefhängenden Wolken ging unaufhörlich Regen nieder. Um 7.20 Uhr führte uns die rauchende Dampf-Lokomotive der Tösstalbahn in geruhsamer Fahrt nach Steg. Im dortigen Bahnhof-Wartesaal wurden die Karten gefasst und als erstes Etappenziel das Hörnli genannt. Ab 8.05 Uhr startete alle 5 Minuten eine Zweier-Patrouille. Das schlechte Wetter zwang dazu, sich an den Weg zu halten und mögliche Abkürzungen über Wiesenhänge wegen glitschigen Terrains zu unterlassen. Einige Patrouillen machten sich das Trassé der Warenseilbahn zunutze, um eine Zeiteinsparung zu erzielen. Der Posten auf dem Hörnli war vorerst noch unbesetzt, sodass eine erwünschte Ruhepause, mit heissem Kaffee in der Gastwirtschaft, eingeschaltet werden konnte. Anhand der Ansichtskarten war ersichtlich, wie herrlich der Ausblick vom Hörnli sein könnte, wenn uns Petrus besseres Wetter beschieden hätte. Nach Eintreffen des Postenchefs wurde als nächstes Etappenziel Sternenberg bezeichnet, nicht namentlich, sondern in Koordinaten. Der Start erfolgte wieder in Abständen von 5 Minuten. Nach Ansteuern eines weiteren Postens in Matt, war auf Waldwegen der Schiessplatz im Tal des Steinenbaches aufzusuchen, wo die Schiessfertigkeit in einem Ballonschiessen geprüft wurde. Das Schlusstück Schiessplatz-Turbenthal mit seinen Hartbelag-Strassen war dazu angetan, die körperliche Anstrengung bemerkbar zu machen.
Im Gasthof zum „Bären" wurde der Zimmerofen in Funktion gesetzt, um unsere durchnässten Kleider zu trocknen. (Ein Typ für die nächste Felddienstübung: Stets Wäsche zum Auswechseln mitnehmen.) Nach Einnahme des feudalen Mittagessens waren die Lebensgeister wieder geweckt, sodass Major Mattle bei der Übungsbesprechung eine aufmerksame Schar vorfand. Die Aufgaben des Vortages und die Fragenbeantwortung auf den einzelnen Posten wurden durchbesprochen und die Lösungen unter die Lupe genommen. Hie und da kam auch der Humor zu seinem Recht, z. B. wenn die Frage nach der Kochzeit der Ovomaltine mit 20 Minuten beantwortet worden war. Auf Grund der Fragenbeantwortung, der Laufzeiten und der Gutschriften für erfolgreiches Schiessen wurde eine Rangliste erstellt. Abschliessend dankte Präsident Edy Vollenweider dem Übungsleiter für seine grosse Arbeit. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Einführung des Ballonschiessens eine angenehme Abwechslung darstellte. Die bewährte Küchenmannschaft erledigte ihre Aufgabe — wie wir es nicht anders gewohnt sind — mit viel Liebe und Geschick. Die Technische Kommission wurde für ihre ausgezeichnete Vorarbeit durch den relativ schwachen Besuch schlecht belohnt. Als Entschuldigung für die Abwesenden mag angeführt sein, dass vielen Kameraden das Datum ungünstig gelegen war (Sechseläuten-Sonntag). Es ist zu hoffen, dass für die Herbstübung im Bündnerland sich eine grössere Zahl von Kameraden entschliesst, mitzumachen. Zwei lehrreiche Tage, bei welchen aber auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen wird, können ihnen sicher sein.

Betr. Einführungskurs V. R. Einem vielseitigen Wunsche unserer Mitglieder nachkommend, haben wir den von Major Mattle als Grundlage verwendeten Verpflegungsplan mit Kostenberechnung und Portionenverbrauch nacherstellen lassen. Um die dadurch entstandenen Unkosten decken zu können, kann die Abgabe dieser wertvollen Wegleitung nur gegen Einzahlung von **Fr. 1.—** pro Exemplar auf Postcheckkonto VIII 17 443, S. F. V. Sektion Zürich, Technische Kommission, erfolgen. Wir möchten deren Anschaffung allen Kameraden bestens empfehlen.

Auskunftsdienst. Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Lt. Hedinger Kurt, Friesstr. 28, Zürich 50. Telephon: Privat 46 36 61, Geschäft 26 46 60, intern 92.

Stammtisch in Zürich: Ab 22. Juni wieder jeden Donnerstag im Braumeisterstübli des Restaurant Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.
Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National", Bahnhofplatz.
Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jeden Monats im Hotel „Bahnhof".

Pistolen-Schießsektion **Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter**
Rotbuchstr. 79, **Zürich 10,**
Tel.: Büro 25 79 40, Privat 28 50 52

Am Bezirksschiessen vom 14./15. Mai erreichte unsere Sektion einen Durchschnitt von 77,250 Punkten, bei 15 Teilnehmern und 8 Pflichtresultaten. Wir plazierten uns damit von 13. Sektionen der II. Kategorie im 6. Rang.

Nächste Schiessübungen: Donnerstag, 22. Juni und 6. Juli, ab 17.00 Uhr Trainingsübungen. Sonntag, 9. Juli, 7.00—12.00 Uhr 5. Schiessübung. Anlässe: Albisgütliverbandsschiessen am 17./18. Juni; Eidg. Pistolenfeldschiessen am 24./25. Juni. Kameraden, überrascht uns am eidgenössischen Pistolenfeldschiessen mit einem Grossaufmarsch! Ein Jeder kann es sich leisten; was es kostet, ist nur ein Minimum an Zeit. Wir verweisen auf das bereits versandte Zirkular. Für das Schiessen des Bundesprogramms nähert sich bald die letzte Gelegenheit. Wer es noch nicht absolviert hat, möge dies am 9. Juli oder 6. August nachholen. Damit zeigt Ihr, dass Ihr Eurer Waffe würdig seid. —

Volg-Apfeltee
stillt jeden Durst und kältet nicht
Spezialpreise für Militär
VOLG Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Stempel
-Bestellungen können Sie auch uns aufgeben
Lieferfrist: 2—3 Tage
Verlag Müller, Gersau Tel (041) 60506

Ah! Hügli Suppe
Hügli's flüssige Speisewürze
Hügli's Ochsenbouillon
Hügli's Hühnerbouillon, spez.
Hügli's Bratensauce
Hügli's kochfertige Suppen
HÜGLI NÄHRMITTEL AG. ARBON